

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem Anzeiger- und Intelligenzblatt am Samstag.

Samstag, den 16. Septbr. 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S} .

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, die Verzeichnisse der in ihren Gemeinden befindlichen Veteranen aus den Feldzügen von 1809 bis 1815 umgehend hierher einzusenden, damit die denselben zu Folge Amtsversammlungsbeschlusses ausgesetzte Gratifikation rechtzeitig zur Vertheilung gebracht werden kann.

Den 14. Sept. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Geometer des Bezirks.

Die Geometer des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Oberamtsgeometerstelle in Biberach erledigt ist und die Bewerber sich innerhalb 14 Tagen bei dem R. Steuerkollegium zu melden haben.

Den 14. Sept. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Matthäus Dürr, Schäfers in Neubulach findet die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 21. Novbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Montag, den 20. Novbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Neubulach statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 31. August 1876.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Forstamt Altenstaig.

Bekanntmachung, betr. die neue Reviereintheilung.

In Folge der kürzlich verfügten Aenderung in der Eintheilung der Reviere sind:

- 1) Die Staatswalddistrikte Staufeu u. Brand, sowie d. Gemeinbewaldungen von Ebhausen, Mindersbach und Rohrdorf von dem seitherigen Bestand des Reviers Altenstaig abgetrennt und dem Revier Nagold, Forsts Wildberg zugetheilt worden.
- 2) Dem Revier Altenstaig wurden zugewiesen: die Staatswalddistrikte Buhler und Reidling, sowie der Gemeinewald von Martinsmoos (bisher Reviers Wildberg).
- 3) Dem Revier Simmersfeld wurden einverleibt die Staatswalddungen Kornhalde, Hornberg und Schloßberg, sowie die Gemeinde-

waldungen von Nischalben, Oberweiler und Hornberg, (sämmtl. bisher Reviers Hofstett.)

- 4) Das Körperschaftsrevier Altenstaig enthält die Waldungen der Gemeinden Altenstaig, Stadt, Berned, Fünfbronn, Garrweiler, Ueberberg und Walddorf.

Altenstaig, den 12. September 1876.

R. Forstamt.
Herbegen.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.



Mittwoch, den 20. September, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Frohnwäsen:

146 Nm. Nadelholzscheiter, 109 Nm. dto. Prügel, 88 Nm. weisstannene Rinde.

Monakamerberg:

47 Nm. weisstannene Rinde.

Badwald, Kaffeberg und Gaugstetterberg:

31 Nm. Nadelholzscheiter, 81 Nm. dto. Prügel.

Calw.

Holz-Verkauf.



Am Montag und Dienstag, den 18. und 19. d. M. aus dem Stadtwald Zigeunerberg und Scheidholz aus Nischalbe und Re-

sach:
2 Eichen mit 1,43 Fm., 66 Stück Na-

delholzderbstangen von 10 - 13 Meter lang, 3 Nm. eichene Prügel, 185 Nm. Nadelholzscheiter, 161 Nm. dto. Prügel und 8530 Nadelholzwellen.

Ferner aus Zigeunerberg und Sulzwald: 80 Nm. Stockholz im Boden.

Die Eichen und Stangen kommen am ersten Tag, das Stockholz am zweiten Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr, am ersten Tag beim Kenntheimer Staigle, am zweiten Tag auf dem Teufelweg.

Den 14. September 1876.
Gemeinderath.

Altburg.

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Philipp Erhardt, Bauers hier kommt die vorhandene Liegenschaft am

Donnerstag, den 28. Sept. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

3 Nr 27 Meter. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Anbau, Scheuer, Holzstreu-, Bad- und Kellerhütte in der hinteren Gasse, mit Hofraum zum Antheil.

Anschlag 3000 \mathcal{M}
30 Nr 69 Meter Gras- und Baumgarten dabei.

Anschlag 750 \mathcal{M}
4 Nr 33 Meter Gras- und Baumgarten bei der Kirchhofmauer.

Anschlag 150 \mathcal{M}

97 Ar 2 Meter Acker Kreuzacker.
Anschlag 1500 M.
1 Hektar 61 Ar 21 Meter Acker allda.
Anschlag 2400 M.
1 Ar 39 Meter Acker in der Galben.
Anschlag 30 M.
97 Ar 17 Meter Acker — Bergacker.
Anschlag 1100 M.
1 Hektar 31 Ar 24 Meter Acker — Berg-
acker.
Anschlag 1650 M.
36 Ar 49 Meter Wiese — Hofmisch.
Anschlag 900 M.
53 Ar 76 Meter Wiese allda.
Anschlag 1000 M.
40 Ar 42 Meter Wiese — Fleckenwiesen.
Anschlag 1000 M.
32 Ar 27 Meter Wiese im Grund.
Anschlag 600 M.
3 Hektar 65 Ar 62 Meter Nadelwald
im Mäder.
Anschlag 1400 M.
Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich
mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Calw den 3. September 1876.
R. Amtsnotariat.
Teinach.
Müller.

Röthenbach.

Jagdverpachtung.



Am nächsten Diens-
tag, den 19. d. M.,
Mittags 11 1/2 Uhr, wird
die Gemeindejagd wieder
auf 3 Jahre verpachtet.
Gemeinderath.

Liebenzell,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Pantmasse des † Joh. Chr.
Pfeifle, gewesenen Fuhrmanns hier, kommt
die vorhandene Liegenschaft am

**Freitag, den 29. Sept. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,**

auf hiesigem Rathhause in erstmaligem öf-
fentlichem Auktionsverkauf, und zwar:
Auf hiesiger Markung.

Gebäude:

1/4 an
einem zweistöckigen Wohn-
hause No. 60 mit der
Scheuer unter einem
Dache, sowie einem Schwein-
stall auf
dem Platz.

1/2 an:
einer zweistöckigen Scheuer No. 61 allda.
Brand-Versich. Anschlag 4350 M.
Waisengerichtl. Anschlag 3250 —
A e c k e r:

Parz. Nr. 231
8 Ar 99 Meter Wiese und Acker im
Reinberger Berg.
Anschlag 85 M.

Parz. 816 und 817.
20 Ar 93 Meter Wechsfeld im Eichen-
hardt. Anschl. 515 M.
W i e s e n:

Parz. 609.
15 Ar 18 Meter in der Nonnenwaag.
Anschlag 350 M.

Parz. 627 und 628.
39 Ar 81 Meter in den Bruchwiesen.
Anschlag 1300 M.

Parz. 165, 168, 169.
14 Ar 43 Meter in den Bischofsäckern.
Anschlag 600 M.

Markung Monakam.

A e c k e r:
27 Ar 93 Meter Parz. 295.
8 " 75 " " 302.
1.

36 Ar 68 Meter im Darnhardt.
Anschlag 350 M.

Markung Neuhauten (Baden.)

W i e s e n:
Ungefähr
2 Morgen 9 Rthn. bad. Meß im Na-
goldthal.

in Folge des Wolkenbruchs im vorigen
Jahre bedeutend beschädigt, resp. großent-
theils weggeschwemmt. Anschlag 1.0 M.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich
über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrig-
keitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen.
Liebenzell, den 4. Sept. 1876.

R. Amtsnotariat.

W. Riempp.

Private Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 17. Septbr.
Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Nächste Woche hat
Augenbrechen

Fr. Schwämmle.

Calw.

Ein gebrauchtes

einriges Faß

ist billig zu verkaufen. Wo? ist bei der
Expedition d. Bl. zu erfragen.

verkauft billig

Kasten-Ofen

Einem eisernen
G. Dingler, Lebergasse.

Zwanzig Mark Belohnung

erhält Jeder, der einen Wilderer auf unserem Jagdgebiet, nämlich
in den Staatswaldungen des Reviers **Sirsau**, den Markungen **Altburg, Alt-
hengstett, Alzenberg, Calw, Sirsau, Neuhengstett, Speishardt und
Wetenschwann** zur Anzeige bringt, so daß er gerichtlich bestraft werden kann,
wobei wir das Forst- und Polizeipersonal darauf aufmerksam machen, daß **Wilderei**
nach dem neuesten Strafgesetzbuch von Amtswegen verfolgt wird.

Benachbarte Jagdbesitzer, welche sich unserem Jagdschutzverein anzuschließen wün-
schen, wollen sich an die Unterzeichneten wenden.

Revierförster **Sepp in Sirsau.**
Calwer Jagdgesellschaft.

R a g o l d.

Kirchengesangfest.

Am 21. Sept. d. J. (Matthäusfeiertag) geben die Kirchengesangsvereine von
Calw, Ragold und Sulz a/N. auf das erste Gesangfest, das am 21. September
1875 in Sulz a/N. stattfand, ein zweites in hiesiger Stadt folgen zu lassen. Das
Fest soll die Art eines liturgischen Gottesdienstes bekommen. Nach einleitendem
Gemeindegang nebst Rede und Orgelspiel werden die wichtigsten Abschnitte aus dem
Leben Jesu vorgetragen. Dazwischen singen die Vereine gemeinsam und einzeln Cho-
räle, kleinere und größere Chöre (z. B. das große Hallelujah von Handel), auch einige
Solostücke. Zum Schluß singt wieder die Gemeinde.

Das Fest beginnt Nachmittags präzis 2 1/2 Uhr. Eintrittskarten mit dem Pro-
gramm, welches sämtliche Texte enthält, sind theils zu 1 Mark, theils zu 50 Pf., ohne
Programm zu 20 Pf. bei den Gesangsdirektoren **Noos in Calw, Breunle in Sulz
a/N.** und dem Unterzeichneten, sowie vor dem Beginn d. Festes an den Kirchthüren zu haben.

Der Reinertrag ist zur Hälfte für die Hagelbeschädigten des Landes, zur Hälfte
für die wohlthätigen Anstalten auf der „**Karlshöhe**“ bei Ludwigsburg bestimmt.

Alle Freunde liturgischer Gottesdienste und kirchlicher Chöre ladet freundlichst ein
Namens sämtlicher Vereine:

Chr. Dölker, Schulmeister.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von Liebe
und Theilnahme, welche meiner l.
Tochter, **Rosine Groß**, Kinder-
lehrerin, und mir während ihrer
Krankheit und schnellem Hinscheiden
zu Theil wurden, sage ich sämt-
lichen Schwestern, den Hrn. Trägern und
Wohlthätern herzlichsten Dank.

Wittwe **Groß.**

Liebenzell.

Fahrniß-Auktion.

Am **Matthäus-Feiertag**, den 21.
und vielleicht

den 22. Septbr. d. J.
wird in der Wohnung des **G. Stottel**
eine Fahrniß-Auktion von

Morgens 8 Uhr
an gegen baare Bezahlung abgehalten wer-
den, wobei vorkommen:

Bücher, 2 Betten, Tischteppiche, 1 schöner
Schreibpult, Kästen, 1 Weißzeug- u.
Rüchentasten, 1 Trog, 8 harthölzerne
Stühle, Portraits, 2 Spiegel, Gläser,
messing-, kupfer- und eisernes Rükchen-
geschirr und viel Porzellangeschirr, 1
Schnellwage und 1 andere, 2 Ge-
wehre, Fässer, mehrere Liter alten
Heidelbeer- u. Kirschegeist, überhaupt
sehr viel Geschirr, was zur Betreibung
einer einfachen Landwirtschaft gehört;
viel alt Eisen und etwa 2 Centner
Zeitungen, Reisack von 120 Büscheln
und 1 Kasten buchenes aufgespaltenes
Holz u. a. m.

Einen eisernen

Kasten-Ofen

verkauft billig
G. Dingler, Lebergasse.



Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Dezember 1875. 28281 Policen mit M. 102,697,000. —
Neue Aufnahmen vom 1. Jan. — ult. Aug. 1876. 2055 " " " 11,027,000. —
Vermögen der Versicherungs-Abtheilung ca. 21 Millionen Mark.
Dividenden-Vertheilung pro 1. Juli 1876/77 M. 770,644 — 38 Prozent der Prämie.
Die Tarifprämie vermindert sich dadurch bei lebenslänglicher Versicherung pro 1000 M.
für eine Person von 25 30 35 40 45 50 55 Jahren
faktisch auf M. 13,83 15,25 17,11 19,84 24,24 30,19 38,19
Der Gewinn kommt ungeschmälert den Versicherten zu gut, und wird nach Maßgabe
der Prämie vertheilt. Wenn nur eine Jahresprämie bezahlt, hat solche Anspruch auf
Dividende. Läßt der Versicherte seine Dividende zur Verzinsung stehen, kann er in
späterem Alter z. B. der 30jährige nach 22jährigem Anwachsen der Dividende mit den
Zinsen derselben seine Prämie bezahlen.
Zu weiterem Beitritt laden ein:

Die Agenten:

Emil Dreiss in Calw.
L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
Ferd. Pfeifer in Nagold.
Stadtschultheiß **Mittler** in Wildbad.
Friedr. Rometsch in Wildbad.
Stadtschultheiß **Beyerle** in Weil der Stadt.
Stadtschultheiß **Richter** in Altenstaig.
Franz Jüdler in Wildberg.
Schulmeister **Ungerer** in Egenhausen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung
durch die Fortschrittsmedaille ausgezeichnet,
verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt
die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sen-
dungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit
billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte
Spinnerei:

Chr. Widmann in Calw.
G. Wiedenmayer in Baselstein.
C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn.
Carl Rau in Liebenzell.
Osc. Schütz in Weilderstadt.
Ludw. Roller in Neubulach.
Fr. Rometsch in Wildbad.

Gladbacher Feuerversicherungs- Actien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten
des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1875:

Emittirtes Grundkapital Mark 6,000,000 —

Prämien- und Zinseneinnahme im
Jahre 1875 " 3,049,675. 27.

Prämien- und Capital-Reserven " 1,828,430. 27.

Versicherungssumme im Laufe des
Jahres 1875 Mark 1,810,949,927. —

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerb-
liches Mobiliar, landwirtschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen
Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.
Zur Vermittlung von Versicherungen bei vorgenannter Gesellschaft empfiehlt sich
Teinach, im September 1876.

(H. 71160.)

Schulth. Holzäpfel.

Pluzige.

Ich erlaube mir, meinen verehrten
Vadgästen mitzutheilen, daß das Vad noch

bis Samstag, den 30. September eröffnet
ist und mache für den gütigen Besuch meinen
verbindlichsten Dank.

Friederike Laubengauer.

Münchener Kunstvereins-Loose

mit Gewinnen von 15,000—5 Mark,
auf 30 Loose 1 Treffer,
Ziehung am 14. Oktober.

U l m e r

Münster-Loose und Waiblinger

Gewerbeausstellungs-Loose
à 50 Bfg.,

empfehl

Emil Georgii.

Nächsten Montag, den 18. d. ist

Turnversammlung

bei Thudium mit Einzug der Beiträge
Der Vorstand.

Steinkohlenlager am Bahnhofe.

Der Unterzeichnete hält Lager in:

Ruhrer Fettschrot, Stückkoh-
len, Coaks & Schmiedekohlen,
direkt von der Grube bezogen.

Bei bester Sorte und billigstem Preise
habe ich die Einrichtung getroffen, daß von
50 Kilo an, frei vor's Haus in Körben
liefern kann, und sehr gefälligen Bestel-
lungen entgegen.

Calw, im September 1876.

A. Schmitz, Bahnhofrestaurateur.

Von einer sehr leistungsfähigen Fabrik
ist mir der kommissionsweise Verkauf auf
etwa 14 Tage von

wollenen Damen-Shawls

in neuer, großer Auswahl überlassen
worden und ich erlaube mir, zu deren Be-
sichtigung freundlich einzuladen, auch bin
ich zu Auswahl-Sendungen gerne bereit.

Crust Schall am Markt.

Fahrniß-Verkauf.

Im Hause des Schneider Lohholz
wird am Montag Mittag von 2 Uhr
an eine Fahrnißauktion abgehalten und
kommt vor:

1 vollständiges Bett, 1 neue Bettlade
und noch 2 gut erhaltene Bettröfche.
Eine eingerichtete Puppen-Stube mit
einer größeren Puppe und allerlei
Hausrath. Ernst Lohholz.

Ein Wiegenpferd

wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die
Expedit. d. Bl.

Verkauf.

Betten, Kleider, Komode und Tische hat
zu verkaufen

Galler, Metzgergasse.

Einen Kastenofen

hat zu verkaufen

Sigt,
in Ostelsheim.

Erntemahl. Einladung.

Auf nächsten Sonntag ladet zu gutem
Ruchen und reinen Getränken freundlich ein
Frommer
zum Anker.

Morgenden Sonntag gibts
Zwiebelfuchen
nebst reinem
französischem Wein.

Chr. Wöbele
bei der Post.

Weinberg.

Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.

Mit diesem erlaube ich mir, die ergebenste
Anzeige zu machen, daß ich nächsten
Sonntag, den 17. September,
die Gastwirthschaft in meinem neu erbauten
Hause eröffne, und zu zahlreichem Besuch
höflich einlade.

Joh. Lehmann.

Frische Schwezinger Essigheffe

ist wieder zu haben bei

Heinrich Schmidt,
Salzgasse.

Calw. Kunst-Anzeige.

Sonntag Nachmittag
3 Uhr

Seiltanzen

auf dem Brühl.
Abends 8 Uhr

**Zauber-
Vorstellung**
im Saale
zum Rößle.

Hochachtungsvoll

Jean Schneider, Direktor.

Calw.

Zu vermietthen.

Auf Martini habe ich zwei heizbare
Zimmer, je an eine einzelne Person zu ver-
mietthen.

Lorenz Staudenmeyer,
bei der untern Brücke.

Portland- & Roman- Cement

ist wieder in frischer, anerkannt vorzüglicher
Qualität angekommen und empfiehlt billigt
W. Bass z. Engel.

Neues Sauerkraut

ist zu haben bei

Raschold,
Inselgasse.

Zur Beachtung

für Calw und Umgebung diene, daß ich
jeden Montag von 12 Uhr an in
Pforzheim im Gasthaus z. Rappen
Zimmer No. 10 (Nebengebäude) zu spre-
chen bin.

N.B. Von den Kranken ist der Urin
mitzubringen.

Atteste über schnelle Heilung von
Nechten, Gicht, Brust- und Magenleiden,
Frauenkrankheiten liegen vor.

Chr. Scheyhing,
Privatier aus Birkach.

Waizenbranntwein

zu Biqueur-Anfäßen sehr geeignet, empfiehlt
W. Bass z. Engel.

Regenschirme

in großer Auswahl per Stück von M 3. an
empfiehlt Carl Störr.

Kartoffeln

verkauft

Bäder Heugle.

Gottesdienste.

Sonntag, den 17. Septbr.
Vorm. Pred.: Hr. Dekan Mezger.
Kinderlehre mit den Töchtern.
Nachm. (Predigt): Hr. Diac. Verw. Dettlinger.

— Stuttgart. Die für die Kaiserparade zu errichtende Tribüne
auf dem Langen Feld südwestlich von Ludwigsburg erhält eine Länge
von ca. 400 Fuß und faßt gegen 5000 Sitzplätze; der mittlere
Theil derselben ist dem Generalkommando zur Verfügung gestellt
(Karte 4 M.); der Preis für die Karten zu den Plätzen auf beiden
Seiten ist auf 3 M. festgesetzt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung
führen zu den letztgenannten Tribünen je 2 Treppen von der Rück-
seite und sind sämtliche Plätze numerirt und die Sitzreihen bezeich-
net. Die Hauptverkaufsstelle ist in Stuttgart im Zeitungskiosk Ecke
des Schlossplatzes und der Königsstraße. Hiezu schreibt das N. Tgbl.:
Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser darauf aufmerksam zu
machen, daß es sich empfiehlt, Bestellungen auf Billets zur Tribüne
für die Kaiserparade schleunigst an den Registrar Porter in Stuttgart,
verl. Friedrichstraße Nr. 5, mündlich oder schriftlich gelangen zu
lassen, weil bereits eine sehr große Anzahl angemeldet ist und zu spät
einlaufende Anmeldungen möglicherweise keine Berücksichtigung finden
könnten. Die Plätze à 4 M. sind einzeln, diejenigen zu 3 M. dagegen
bänkenweise numerirt.

— Freudenstadt, 8. Sept. Die k. Kreisregierung Reutlingen
hat sich veranlaßt gesehen, eine nochmalige Stadtschultheißenwahl an-
zuordnen, weil der Kandidat Rechtsanwalt Wirth aus Sibirach, welcher
weitans die meisten Stimmen erhielt, seinen Wählern das bindende
Versprechen gegeben hat, nach 6 Jahren zurückzutreten; er könne des-
halb nicht bestätigt werden, da jenes Versprechen nicht vereinbar mit
der gesetzlichen Vorschrift der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher sei.

— Billingen, 13. Sept. (Von der Industrieausstellung.) Der
Schluß der Schwarzwälder Industrieausstellung ist auf den 24. d. M.
festgesetzt. Trotz der schlimmen Witterung hat sich die Frequenz der
Besucher in den letzten Tagen in sehr erfreulicher Weise gehoben, und
war der Fremdenandrang an Sonn- und Feiertagen kaum zu bewältigen.
Mit besonderer Genugthuung erfüllte uns gestern die Anwesenheit des
Präsidenten der Centralstelle f. H. u. S. v. Steinbeis aus Stutt-
gart. Mit sichtlichem Interesse unterzog der ausgezeichnete Fachmann
die Ausstellung einer ins Einzelne gehenden Prüfung und stellte mit
dem ihm eigenen Kennerblick ihren Werth fest. Wir glauben zur
Annahme berechtigt zu sein, daß der Vertreter der k. Staatsregierung
mit dem Resultat seiner Wahrnehmungen nicht unzufrieden war. Bis
jetzt hat die Ausstellung die an sie geknüpften Erwartungen vollständig
erfüllt und dem Erfolg derselben wird für alle Zweige der Industrie
auf dem Schwarzwalde ein mehr als vorübergehender sein.

— Berlin. Am 14. Oktober erfolgt die Auflösung des preuß.

Landestages; 21. Okt.: Wahl der Wahlmänner; 28. Okt.: Wahl der
Abgeordneten; 30. Oktober: Eröffnung der Herbstsession des Reichs-
tages; 5. Dezember: Auflösung des Reichstages; 10. Januar: Wahl
zum Reichstag; 12. Januar: Eröffnung des preussischen Landtags.

London, 11. Sept. In Helfort ereignete sich am Samstag
ein Unfall mit unvermuthetem Ausgang. Die beiden Töchter des
Obersten Duff waren mit einem Bootsmann auf der See, als das
Boot umschlug. Die jungen Damen schwammen an's Ufer, der Boots-
mann ertrank.

Vom Kriegsschauplatz.

Aus Deligrad berichtet Kapitän Archibald Forbes an Daily
News vom 6. d.: „Die Rechnung der türkischen Grausamkeiten ist
überreif. Sobald die Türken in den okkupirten Orten einige Flücht-
linge ergreifen, martern und tödten sie dieselben. In einem der Öb-
fer an dem Abhang von Jastrebog ergriffen die Türken eine flüchtige
Familie. Sie packten das kleinste Kind, spießten es, rösteten es
leberdig und zwangen die Eltern, das Fleisch ihres eigenen Kindes zu
essen. Dann wurden auch die Eltern abgeschlachtet. Ein Priester
war Zeuge davon. Die Truppen waren Egyptianer und General Tsch-
rajoff erzählte mir, daß dieselben schlimmer sind als die Paschibozuks
und die Tscherkessen.“

Belgrad, 12. Sept. (Amtliche Meldung.) Gestern mach-
ten die Türken den Versuch, den Uebergang über die Morava zwischen
Deligrad und Alexinaß nach dem rechten Ufer hin zu forciren, wur-
den aber, nachdem von 6 bis 7 1/2 Uhr Abend auf der ganzen Linie
gekämpft war, auf allen Punkten zurückgedrängt.

Belgrad, 12. Sept. Man erzählt, daß alle Russinnen, die
sich zur Krankenpflege im Innern befinden, Strgachin bei sich führen,
um den Gewaltthaten zu entgehen, welche die Türken allen Frauen
angedeihen lassen.

— Wien, 13. Sept. Das „N. W. Tgbl.“ meldet: die Pforte
verzichtet auf die Absetzung des Fürsten Milan, sowie auf den Bau
einer Bahn von Alexinaß nach Belgrad. Sie motivizirt ihre For-
derungen betreffs des Befetzungsrechts und der Kriegskosten mit Aus-
schluß der in Bulgarien verursachten Schäden. Dagegen beansprucht
die Pforte die alleinige diplomatische Vertretung im Ausland.

Obstpreise.

— Stuttgart, 14. Sept. Wilhelmplatz. Zufuhr 24 Säcke;
4 M 50 J per 50 Kilo. Preise steigend. Bahnhof. Mostobst:
6 Wagenladungen 4 M bis 4 M 50 J per 50 Kilo.